



Bildungsministerin Dr. Claudia Schmied verleiht die Österreichischen Staatspreise für Erwachsenenbildung 2011

Univ. Prof. Dr. Werner Lenz für sein Lebenswerk ausgezeichnet, „asylkoordination Österreich“ für Engagement mit Schwerpunkt Freiwilligentätigkeit im Bereich der Erwachsenenbildung geehrt.

„Im Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit ist es mir ein wichtiges Anliegen, uns allen vor Augen zu führen, wie viele Menschen ehrenamtlich in der Erwachsenenbildung tätig sind. Ohne den unermüdlichen Einsatz, die Kompetenz, Professionalität und Bildungsbereitschaft dieser Personen wäre vieles in der österreichischen Erwachsenenbildung undenkbar“, erklärte Bildungsministerin Dr. Claudia Schmied bei der gestrigen Verleihung der Österreichischen Staatspreise für Erwachsenenbildung 2011.

Schmied betonte: „Die zahlreichen Einreichungen in der Preiskategorie ‚Themenschwerpunkt 2011 – Freiwilligentätigkeit in der Erwachsenenbildung‘ demonstrieren, wie groß das persönliche Engagement, die innovative Kraft und die Qualitätsbemühungen sind, die die ErwachsenenbildnerInnen in der Freiwilligentätigkeit einbringen. Die KandidatInnen und PreisträgerInnen in den Kategorien ‚ErwachsenenbildnerIn 2011‘, ‚Innovation 2011‘ und ‚Wissenschaft und Forschung 2011‘ sind Vorbilder einer lebendigen österreichischen Erwachsenenbildungslandschaft.“

Im Rahmen einer Gala in der Halle E im Wiener Museumsquartier gab Bildungsministerin Dr. Claudia Schmied die diesjährigen PreisträgerInnen und Siegerprojekte bekannt. Zuvor hatte eine unabhängige ExpertInnenjury unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Anneliese Heilinger, Gründungsleiterin der Weiterbildungsakademie, aus rund 100 Einreichungen in drei Kategorien jeweils drei Personen/Projekte nominiert. Via Online-Voting hatte die Öffentlichkeit die Möglichkeit, für persönliche FavoritInnen zu stimmen. Die Beteiligung am Publikums-Voting war hoch: Rund 6.000 Personen stimmten mit.

In der Kategorie „ErwachsenenbildnerIn 2011: Schwerpunkt Bildungsberatung“ erhielt Walter Hotter die begehrte Auszeichnung: Er ist seit 1996 Referent in der bildungspolitischen Abteilung der Arbeiterkammer Tirol und hat die Bildungsberatungslandschaft in Tirol nachhaltig beeinflusst und mitgestaltet.

Staatspreisträger der Kategorie „Innovation 2011“ sind Hans-Joachim Gögl und Josef Kittinger für die „Tage der Utopie – Entwürfe für eine gute Zukunft“, die zuletzt im Bildungshaus St. Arbogast in Götzis (Vorarlberg) stattfanden. Die „Tage der Utopie“ verstehen sich als Bildungsfestival, bei dem versucht wird, Perspektiven für eine wünschenswerte Zukunft zu präsentieren und gemeinsam zu erarbeiten. Das Preisgeld beträgt Euro 5.000,--.

Die „asylkoordination Österreich“ siegte mit der für das Patenschaftsprojekt „connecting people“ entwickelten Schulung von ehrenamtlichen HelferInnen für jugendliche Flüchtlinge. Auch sie erhalten ein Preisgeld von Euro 5.000,--. Die Schulung richtet sich an Personen, die



ehrenamtlich eine Patenschaft für jugendliche alleinstehende Flüchtlinge übernehmen wollen.

Staatspreisträger in der Kategorie „Wissenschaft und Forschung 2011“ ist Univ.-Prof. Dr. Werner Lenz. Er wurde für sein Lebenswerk ausgezeichnet und kann – ohne zu übertreiben – als die zentrale Figur der universitären Erwachsenenbildung in Österreich bezeichnet werden und ist Wissenschaftler von internationaler Reputation. Die intensive Phase einer wissenschaftlichen Beachtung der Erwachsenenbildung in Österreich ist untrennbar mit seiner Person verbunden.

Fotos von der Verleihung des Österreichischen Staatspreises für Erwachsenenbildung 2011 sind unter www.erwachsenenbildung.at/staatspreis abrufbar.

Wien, 15.11.2011